

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Telefon
(03334) 64 – 510/512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

E-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 18/18 vom 22. Januar 2018

Lesen mit anderen Sinnen

In der Stadtbibliothek Eberswalde gibt es ein erweitertes Angebot für Menschen mit Seheinschränkungen. Die Bibliothek kooperiert fortan mit der Deutschen Zentralbibliothek für Blinde (DZB) in Leipzig. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde am 22. Januar 2018 in der Stadtbibliothek im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio durch Bürgermeister Friedhelm Boginski, Bibliotheksleiterin Sabine Bolte und Carolin Schürer von der DZB unterzeichnet.

Durch die Kooperation ist die Stadtbibliothek nun ein Ort, an dem auch Menschen mit Seheinschränkungen ein großes Angebot an Literatur nutzen können. Nutzerinnen und Nutzer, deren Sehkraft nachlässt, werden im Rahmen der Initiative „Chance Inklusion“ vor Ort beraten. Ihnen stehen die barrierefreien Medien der DZB kostenfrei zur Verfügung, die sie über die Stadtbibliothek direkt bestellen können. „Wir selbst haben unseren Bestand an Großdruckbüchern und Hörbüchern bereichert. Aber nun können direkt mit Hilfe des Bibliotheksteams die Anmeldungen in der DZB vorgenommen werden. Wir bieten diesen Service gern mit an, es entstehen für die Nutzer keine Kosten, sie erhalten aber eine viel größere Auswahl an Medien“, so Bibliotheksleiterin Sabine Bolte. Bürgermeister Friedhelm Boginski zeigte sich auch begeistert: „Ich selbst lese gern und viel und freue mich, dass wir durch die Zusammenarbeit die Angebote Menschen mit Seheinschränkungen erweitern können. So ist die Bibliothek auch für Menschen mit Seheinschränkungen ein Ort des Treffens und die Stadt wieder ein Stückchen mehr eine barrierefreie Stadt.“

Die DZB ist Deutschlands älteste Blindenbücherei. Dort werden Punktschriftbücher, Hörbücher und Punktschriftnotenbücher verliehen und produziert. „Wir verschicken die Medien direkt an die Nutzer und vermitteln gern auch weitere nützliche Informationen“, so Carolin Schürer von der EZB.

Die Vereinbarung zwischen beiden Institutionen wurde im Rahmen eines Aktionstages für Menschen mit Seheinschränkungen eingebettet. „Der Tag soll Interessierten und Betroffenen einen Eindruck davon vermitteln, wie vielfältig und kreativ der Zugang zu Literatur und Information für sehbehinderte Menschen gestaltet werden kann“, so Katrin Forster-König, die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte der Stadt Eberswalde. Eine Ausstellung der Deutschen Zentralbücherei für Blinde ist bis zum 22. Februar 2018 in der Bibliothek Eberswalde zu sehen und präsentiert Medien der besonderen Art: Vom Tastbilderbuch „Der Grüffelo“ bis hin zu taktilem Kartenmaterial, Noten in Punktschrift und barrierefreien Hörbüchern. Die Exponate können vor Ort „ertastet“ und ausprobiert werden.

Mehr als eine Million blinde und sehbehinderte Menschen in Deutschland können ihre Bücher nicht einfach im Laden kaufen.